



12. Dreiländerkongress
Bildung, Forschung und Innovation
Formation, Recherche et Innovation
12ème Congrès Tripartite

„Auf dem Weg zur Wissens-
und Innovationsregion am Oberrhein“

Gemeinsame Erklärung

der Vertreter der Trinationalen Metropolregion
Oberrhein

zum 12. Dreiländerkongress
„Bildung, Forschung und
Innovation am Oberrhein“

vom 2. Dezember 2010 in Basel

I. CHANCE BILDUNG, FORSCHUNG UND INNOVATION IM WIRTSCHAFTS- UND LEBENSRAUM OBERRHEIN

Entlang des Oberrheins konnte in den letzten zwanzig Jahren durch zahlreiche exemplarische Projekte ein weitverzweigtes und reichhaltiges grenzüberschreitendes Bildungsangebot aufgebaut werden¹. Der Oberrhein weist mit den Universitäten Strasbourg, Mulhouse, Karlsruhe, Freiburg und Basel (im Rahmen der Konföderation EUCOR seit 1989 zusammengeschlossen), den Universitäten Landau, der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer, den 63 Fachhochschulen und höheren Bildungsinstitutionen sowie 167 Forschungseinrichtungen und zahlreichen innovativen Unternehmen ein sehr hohes Forschungs-, Bildungs- und Innovationspotenzial auf. Das hier vorhandene Kapital dient als Grundlage für den Arbeitsmarkt am Oberrhein, der in Teilbereichen bereits eine deutliche trinationale Ausprägung hat. Für die Zukunftsfähigkeit der Region gilt es, die grenzüberschreitende Vernetzung weiter auszubauen und so das notwendige Arbeitspotenzial langfristig abzusichern.

Grenzüberschreitende Räume ermöglichen, das Konzept des territorialen Zusammenhalts mit einer größeren thematischen Breite auszufüllen als dies bei nationalen Gebieten der Fall ist. Die Umsetzung einer kontinuierlichen und nachhaltigen Zusammenarbeit und die Intensivierung des Austausches zwischen den verschiedenen Wissenschaftsstandorten ist anspruchsvoll. Trotz der Zusammenarbeit im Rahmen der Säule Wissenschaft der Trinationalen Metropolregion Oberrhein und der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz sowie weiterer Institutionen und Projekten ist eine konsequente breit angelegte Vernetzung aller Akteure aus Bildung, Forschung und Innovation am Oberrhein noch nicht Realität.

Um den Oberrhein als europäische Wissens- und Innovationsregion weiterentwickeln und positionieren zu können, müssen daher die *grenzüberschreitenden Bereiche Bildung, Forschung und Innovation weiterhin kontinuierlich gefördert werden.*

¹ Vgl. INTERREG-Projekte (TriProCom, Trischola, Phaenovum), Oberrheinschulbuch, Schul- und Lehreraustausche, COLINGUA – Kooperationsverband der lehrerbildenden Institutionen, Oberrheinische Lehrertage, Euregio-Zertifikat, etc.

II. LEITZIELE FÜR DIE WISSENS- UND INNOVATIONSREGION OBERRHEIN 2020

Vor diesem Hintergrund bekennen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik der Trinationalen Metropolregion Oberrhein zu folgenden gemeinsamen Leitzielen für die Wissens- und Innovationsregion am Oberrhein 2020:

1. Zukunftsorientierte Weiterentwicklung von Bildung, Forschung und Innovation am Oberrhein durch Förderung der Vernetzung, der Transparenz, des Dialogs, der Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit aller Akteure, durch Fortführung erfolgreicher sowie Entwicklung neuer gemeinsamer Kooperationsinstrumente bzw. -strukturen, Projekte² und Massnahmen
2. Förderung der Innovationsfähigkeit der Wirtschaft und Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie für die Wissens- und Innovationsregion, um Kreativität und Innovation als wesentliche Instrumente für Wachstum und Nachhaltigkeit im Sinne der EU-Strategie 2020 zu festigen (Entwicklung einer auf Wissen und Innovation gestützten Wirtschaft)
3. Stärkung der grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten, um neue wissenschaftliche Entwicklungsachsen am Oberrhein aufzubauen.
4. Förderung von grenzüberschreitenden Kooperationsmodellen zwischen Bildung, Wissenschaft und Forschung einerseits und der Wirtschaft andererseits.
5. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und zwar insbesondere in den Bereichen Mobilität, Sprache und Recht.
6. Verstärkte Zusammenarbeit in der Bildung, unter anderem in den Bereichen Lebenslanges Lernen und interkulturelle Kompetenzen.
7. Stärkung der Attraktivität und des Aussentritts des Oberrheins als Wissensstandort, um Talente sowie Fach- und Spitzenkräfte zu halten bzw. zu gewinnen.
8. Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit im Bereich von Bildung und Forschung und dadurch Stärkung der Attraktivität und des Potenzials des Oberrheins.
9. Positionierung und Präsentation der grenzüberschreitenden Wissens- und Innovationsregion Oberrhein als Modell für andere europäische Grenzregionen und Förderung des europäischen Erfahrungsaustausches.

² z.B. in der praxisintegrierten (Ausbildung) und praxisorientierten Bildung, der Weiterbildung, der gemeinsamen Forschung mit Unternehmen hinsichtlich der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in ökonomische Werte (Technologietransfer), der gemeinsamen Gründung von spin-off-Unternehmen

10. Kooperation der Akteure der Wissens- und Innovationsregion am Oberrhein mit den Säulen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft der Trinationalen Metropolregion Oberrhein, um bis zum Jahr 2020 unter den wissensbasierten grenzüberschreitenden Wirtschaftsräumen Europas der dynamischste zu sein.

III. UMSETZUNG

Die Unterzeichner werden sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in Abstimmung mit den zuständigen Institutionen für die Umsetzung der vorgenannten gemeinsamen Leitziele einsetzen.

Die im Rahmen der Vorbereitung durch die Arbeitsgruppen des 12. Dreiländerkongresses initiierten Projekte und Studien

- Website zur Weiterbildung
- Umfrage zur Mobilität der Studierenden und Lehrenden
- Liste aller grenzüberschreitenden Projekte
- Wissenschafts- und Forschungslandkarte
- Studie zu Schulbildung, Wissenschaft und Forschung sowie Weiterbildung am Oberrhein
- Studie zur Berufsbildung
- Pilotprojekt „Wirtschaftspraktika für Lehrpersonen“

sowie die darüber hinaus erarbeiteten Projektvorschläge und Handlungsempfehlungen werden hierbei berücksichtigt (Anhang 1: Liste der Projektvorschläge und Handlungsempfehlungen in Vorbereitung des 12. Dreiländerkongresses).

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner bitten die Deutsch-französisch-schweizerische Regierungskommission und die Oberrheinkonferenz, die Realisierung der Kongressergebnisse zu unterstützen.

Die aus dem Kongress resultierende weitere Entwicklung der Wissens- und Innovationsregion soll unter Federführung der REGIO BASILIENSIS bis Ende 2012 durch die Partner des 12. Dreiländerkongresses strukturell und fachlich evaluiert und im Rahmen der Trinationalen Metropolregion Oberrhein erörtert werden.

Unterzeichner / Signataires

1. VertreterInnen aus der Politik

Für den Kanton Basel-Stadt

Für den Kanton Basel-Landschaft

Dr. Guy Morin
Regierungspräsident Kanton Basel-Stadt

Urs Wüthrich-Pelloli
Regierungsrat Kanton Basel-Landschaft

Für den Kanton Aargau

Für den Kanton Solothurn

Alex Hürzeler
Regierungsrat Kanton Aargau

Esther Gassler
Regierungsrätin Kanton Solothurn

Pour la République et le Canton du Jura

Michel Probst
Ministre de la République et du Canton
de Jura

Pour l'Etat français

Pierre-Etienne Bisch
Préfet de la Région Alsace,
Préfet du Bas-Rhin

Pour le Département du Bas-Rhin

Guy-Dominique Kennel
Président du Conseil Général
du Bas-Rhin

Für das Land Rheinland-Pfalz

Kurt Beck
Ministerpräsident des Landes
Rheinland-Pfalz

Pour la Région Alsace

Jean-Marie Belliard
Conseiller Régional d'Alsace

Pour le Département du Haut-Rhin

Charles Buttner
Président du Conseil Général
du Haut-Rhin

Für das Land Baden-Württemberg

Prof. Dr. Marion Schick
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

2. VertreterInnen der Bildung und Forschung am Oberrhein

Universität de Strasbourg

Universität de Haute-Alsace

Prof. Dr. Alain Beretz
Président de l'Université de Strasbourg

Prof. Dr. Alain Brillard
Président de l'Université de Haute-
Alsace, Mulhouse Colmar

Fachhochschule
Nordwestschweiz

Deutsche Hochschule
für Verwaltungswissenschaften Speyer

Prof. Dr. Richard Bühler
Direktionspräsident Fachhochschule
Nordwestschweiz

Prof. Dr. Stefan Fisch
Rektor der DHV, Speyer

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Hochschule für öffentliche Verwaltung
Kehl

Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität,
Freiburg

Prof. Paul Witt
Rektor der Hochschule für öffentliche
Verwaltung, Kehl

3. VertreterInnen der Wirtschaft am Oberrhein

Handelskammer beider Basel

Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein

Dr. Andreas Burckhardt
Direktor der Handelskammer beider Basel, Basel

Andreas Kempff
Hauptgeschäftsführer IHK Südlicher Oberrhein, Freiburg

Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee

Femmes d'Artisans et Commerçants d'Alsace

Immo Leisinger
Stellv. Hauptgeschäftsführer IHK Hochrhein-Bodensee, Schopfheim

Raymonde Bitterlin
Présidente d'honneur de l'Association des Femmes d'Artisans et Commerçants d'Alsace



12. Dreiländerkongress
Bildung, Forschung und Innovation
Formation, Recherche et Innovation
12ème Congrès Tripartite

Anhang 1 zur
 Gemeinsamen Erklärung

2. Dezember 2010

Liste der Projekt- und Massnahmenvorschläge in Vorbereitung des 12. Dreiländerkongresses

1. Bildungsbereich: Berufsbildung, Primäre und Sekundäre Bildung sowie Weiterbildung /
Domaine de la formation : l'enseignement primaire et secondaire, formation professionnelle et continue

Arbeitsgruppe / Groupe de travail	Projekt- und Massnahmenvorschläge
<p>AG 1 Berufsbildung / GT 1 Formation professionnelle</p>	<p>1.1. Grenzüberschreitende Transparenz der Berufsbildungsmöglichkeiten und Vergleichbarkeit der Berufsabschlüsse verbessern 1.2. Überprüfung der Möglichkeit von grenzüberschreitenden beruflichen Qualifizierungen 1.3. Realisierung von neuen Prozessen des Transfers und der Anrechnung beruflicher Qualifikationen am Oberrhein</p>
<p>AG 2 Weiterbildung / GT 2 Formation continue</p>	<p>2.1. Ausbau der Kooperation und Vernetzung von Weiterbildungsanbietern (www.trifob.org) 2.2. Prüfung der Institutionalisierung der Zusammenarbeit im Bereich der Weiterbildung 2.3. Schaffung eines gemeinsamen Oberrhein-Labels („Gütesiegel“), 2.4. Prüfung eines „oberrheinischen Bildungsgutscheins“</p>
<p>AG 3 Wirtschaftspraktika für Lehrpersonen / GT 3 Stages pour les enseignants dans l'économie</p>	<p>3.1. Weiterführung der grenzüberschreitenden Kurzpraktika für Lehrpersonen in der Wirtschaft 3.2. Ausbau und Weiterführung des trinationalen Netzwerkes Schule & Wirtschaft sowie der Praktikumsbörse TriProCom</p>

Arbeitsgruppe / Groupe de travail	Projekt- und Massnahmenvorschläge
AG 5 Vergleich der Bildungssysteme / GT 5 Comparaison des systèmes de formation	5.1. Erstellung eines Info-Flyer seitens des INFOBEST-Netzwerkes, um Bürgerinnen und Bürgern am Oberrhein einen leichteren Informationszugang zu ermöglichen 5.2. Ausbau und Weiterführung der Informationsplattform „www.trischola.de“

2. Bereich Lehre, Forschung und Innovation / *Domaines de la formation, de la recherche et de l'innovation*

Arbeitsgruppe / Groupe de travail	Projekt- und Massnahmenvorschläge
AG 4 Mobilität / GT 4 Mobilité	4.1. Kostenlose Nutzung des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs für Studierende und Forschende um die Teilnahme an Kursen an einer Hochschuleinrichtung im Nachbarland zu ermöglichen (Gemeinsame Finanzierung durch Hochschuleinrichtungen, Verkehrsbetriebe und Private; Ausgabe über hochschulinterne Antragsverfahren wobei die Tickets an punktuelle Lehrveranstaltungen geknüpft sind) 4.2. Einführung eines regionalen Tarifs für Fernausleihe an den oberrheinischen Hochschuluniversitäten (Abgrenzung vom internationalen Tarif) 4.3. Einrichtung eines Observatoriums zur kontinuierlichen Datenerfassung der Mobilitätsaktivitäten im Bereich Lehre und Forschung 4.4. Einrichtung geeigneter administrativer und finanzieller Mittel zur Schaffung neuer punktueller Lehrangebote (Summerschool, Workshop, etc.) 4.5. Einrichtung einer gemeinsamen Plattform der Hochschuleinrichtungen am Oberrhein zum Zwecke der gemeinsamen Aussendarstellung und Steigerung der Attraktivität der Wissens- und Innovationsregion Oberrhein im internationalen Wettbewerb

Arbeitsgruppe / Groupe de travail	Projekt- und Massnahmenvorschläge
<p>AG 6 Wissenschaftsfonds / GT 6 Fonds de recherche</p>	<p>6.1. Förderung grenzüberschreitender Projekte in den Bereichen Forschung, Lehre und Innovation am Oberrhein im Rahmen des INTERREG IV A-Programms Oberrhein als gemeinsame Plattform aller Akteure der Wissens- und Innovationsregion unter Bereitstellung von Kofinanzierungsmitteln (Wissenschaftsoffensive) der regionalstaatlichen Akteure.</p> <p>6.2. Generierung von Forschungsprojekten am Oberrhein</p> <p>6.3. Schaffung von Anreizstrukturen und Förderung der Kommunikation</p>
<p>AG 8 Innovation / GT 8 Innovation</p>	<p>8.1. Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen KMUs der Teilregionen sowie zwischen KMUs und der Forschung am Oberrhein</p> <p>8.2. Durchführung von thematischen Workshops der Innovationsförderer</p> <p>8.3. Aufbau eines Innovations-Observatorium für den Oberrhein</p> <p>8.4. Stärkung der Vielfalt der Branchenstruktur und der Innovationskompetenzen der Unternehmen</p> <p>8.5. Erarbeitung einer Innovationsstrategie auf der Basis der bestehenden Strategien der Teilregionen</p>
<p>Säule Wissenschaft der Trinationalen Metropolregion Oberrhein</p>	<p>S.1. Überlegungen zur Einrichtung eines neuen Koordinators für die Säule „Wissenschaft“ der Trinationalen Metropolregion Oberrhein als permanenter Ansprechpartner für die Säule Wissenschaft, um ein Forum für den Wissenschaftsaustausch zu schaffen und auf politischer und gesellschaftlicher Ebene Signalwirkung zu entfalten</p> <p>S.2. Erhebung statistischer bibliometrischer Daten am Oberrhein</p> <p>S.3. Präsentation der Aktivitäten der Säule Wissenschaft auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene als Informations- bzw. Marketingplattform für die Wissenschaft in der Region</p> <p>S.4. Verbesserte Kommunikation zu den bi- und trinationalen Studiengängen am Oberrhein</p> <p>S.5. Entwicklung einer Publikationsreihe zur Wissens- und Innovationsregion Oberrhein</p> <p>S.6. Einführung einer jährlichen Wissenschaftswoche Oberrhein mit diversen Veranstaltungen an dezentralen Orten</p> <p>S.7. Förderung des Austauschs zwischen Lehrenden und Doktoranden auf internationaler Ebene</p>

3. Querschnittsfelder: Sprache, Interkulturelle Kompetenz sowie Fachkräfte halten und Talente gewinnen / *Domaines interdisciplinaires : langues, compétence interculturelle ainsi que garder et gagner les talents*

Arbeitsgruppe / <i>Groupe de travail</i>	Projekt- und Massnahmenvorschläge
<p>AG 7 Interkulturelle Kompetenz der Lehrkräfte /</p> <p>GT 7 Compétences interculturelles des enseignants</p>	<p>7.1. Vergleich der interkulturellen Schlüsselkompetenzen der Lehrpersonen aus allen drei Ländern und Entwickeln von neuen Werkzeugen bzw. Instrumenten</p> <p>7.2. Trinationaler Austausch zwecks Förderung der Netzwerkbildung</p> <p>7.3. Erstellung eines grenzüberschreitenden Handbuchs „Interkulturelle Kompetenz“ für Lehrpersonen</p>
<p>AG 9 Talente halten und gewinnen (Innovative Konzepte) /</p> <p>GT 9 Maintenir et attirer les talents: demarches</p>	<p>9.1. Entwicklung von Angeboten zur Beratung und Unterstützung von Bewerberinnen und Bewerbern analog zum Dual Career Netzwerk der EUCOR Universitäten (Vermittlung zum Familienservice, Informationen über Schulen, Schulformen)</p> <p>9.2. Förderung der Beschäftigung der mitreisenden Partner über Arbeitgeber-Netzwerke (siehe Uni Freiburg -> Dual Career Service)</p> <p>9.3. Schaffung einer Austauschplattform für Unternehmen als Basis für eine vertiefte Zusammenarbeit</p> <p>9.4. Austausch mit dem INTERREG IVC Programm: Brain flow (europaweiter Erfahrungsaustausch, Zusammenarbeit von Alumni-Organisationen, wichtigste Tools für Cluster-Manager)</p> <p>9.5. Stärkung und Weiterentwicklung des regionalen Branding nach innen und aussen</p>



12. Dreiländerkongress
Bildung, Forschung und Innovation
Formation, Recherche et Innovation
12ème Congrès Tripartite

« Faire du Rhin supérieur
une région de la
connaissance et de l'innovation »

Déclaration commune

des représentants de la Région Métropolitaine
Trinationale du Rhin Supérieur

à l'occasion du 12^{ème} Congrès Tripartite
« Formation, Recherche et Innovation
dans la région du Rhin supérieur »

du 2 décembre 2010 à Bâle

I. LE RHIN SUPERIEUR : UN ESPACE DE VIE OFFRANT DES OPPORTUNITES POUR SES CITOYENS DANS LA FORMATION, LA RECHERCHE, L'INNOVATION ET L'ECONOMIE

Au cours des vingt dernières années, dans la région du Rhin supérieur, la coopération des autorités a permis de mettre en place, dans le cadre de nombreux projets exemplaires, un réseau riche et diversifié d'offres transfrontalières en matière d'éducation et de formation¹. Forte de nombreux organismes comme les universités de Strasbourg, Mulhouse, Karlsruhe, Fribourg-en-Brigau et Bâle (réunies dans le cadre de la confédération EUCOR depuis 1989), l'Université de Landau, l'École Supérieure Allemande des Sciences Administratives de Spire, les 63 établissements d'enseignement supérieur spécialisés, les 167 organismes de recherche et d'un grand nombre d'entreprises innovantes, la région du Rhin supérieur présente un potentiel de recherche, de formation et d'innovation très élevé. Cette richesse constitue la base du marché de l'emploi de la région du Rhin supérieur, qui porte déjà une nette empreinte trinationale dans certains secteurs. Pour que notre région continue d'être une région d'avenir, il convient de consolider les relations transfrontalières et ainsi le potentiel nécessaire d'offres sur le marché du travail.

Les espaces transfrontaliers permettent de concrétiser la notion de cohésion territoriale dans bien plus de domaines thématiques que cela ne serait possible dans les zones régionales considérées individuellement. Néanmoins, la mise en œuvre d'une coopération permanente et durable et l'intensification des échanges entre les différents sites scientifiques restent des objectifs ambitieux. Si la coopération existe dans le cadre du pilier « Science » de la Région Métropolitaine Trinationale du Rhin Supérieur et de la Conférence franco-germano-suisse du Rhin Supérieur, ainsi qu'au sein d'autres institutions et projets, un large réseau dans lequel tous les acteurs concernés, dans les secteurs de la formation, de la recherche et de l'innovation, seraient impliqués n'est pas encore devenu une réalité.

Il est essentiel que les domaines d'activité transfrontalière de la formation, la recherche et l'innovation fassent l'objet d'une promotion constante, pour que le Rhin

¹ Projets INTERREG (TriProCom, Trischola, Phaenovum), manuel scolaire "Vivre dans le Rhin Supérieur", échanges scolaires, COLINGUA (confédération des instituts de formation des enseignants), Journées des enseignants du Rhin supérieur, certificat Euroregio etc.

supérieur continue à se développer et se positionne comme une région européenne de la connaissance et de l'innovation sur le plan international.

II. PRINCIPAUX OBJECTIFS POUR REALISER LA REGION DE LA CONNAISSANCE ET DE L'INNOVATION DU RHIN SUPERIEUR 2020

Dans ce contexte les représentants de la science, de l'économie, de la société civile et de la politique de la Région Métropolitaine Trinationale du Rhin Supérieur déclarent vouloir poursuivre les objectifs communs suivants pour la région de la connaissance et de l'innovation du Rhin supérieur 2020 :

1. développement prospectif de la formation, de la recherche et de l'innovation dans la région du Rhin supérieur en soutenant la mise en réseau, la transparence, le dialogue, la volonté et la capacité de coopération de tous les acteurs : développement de nouveaux canaux communs de coopération, de projets² et de mesures
2. promouvoir la capacité d'innovation de l'économie et élaborer une stratégie pour la région de la connaissance et de l'innovation dans le but de faire de la créativité et de l'innovation des instruments primordiaux de croissance et de développement durable, au sens de la stratégie de l'Union européenne « Europe 2020 » (développement d'une économie s'appuyant sur le savoir et l'innovation)
3. renforcer les capacités transfrontalières de recherche, afin de mettre en place de nouveaux axes de développement scientifique dans la région du Rhin supérieur
4. soutien de modèles de coopération transfrontalière de la science et de la formation avec le monde économique
5. amélioration des conditions-cadres de la coopération transfrontalière, en particulier dans les domaines de la mobilité, des langues et du droit
6. coopération renforcée dans la formation, notamment en ce qui concerne l'éducation et la formation tout au long de la vie et les compétences interculturelles
7. renforcement de l'attractivité et de l'image du Rhin Supérieur en particulier en tant qu'espace du savoir, afin de maintenir et d'attirer dans la région talents, main d'œuvre qualifiée et personnel à haut potentiel

² Par exemple en orientant l'enseignement, la formation continue vers la pratique et en menant des projets de recherche conjointement avec des entreprises dans le but d'utiliser les nouvelles connaissances scientifiques dans l'économie (transfert de technologie) et de fonder des entreprises essaimées (spin off).

- 8 intensification des échanges internationaux dans le domaine de la formation et de la recherche, et par là même, renforcement de l'attrait et du potentiel du Rhin supérieur
9. positionnement et présentation de la région transfrontalière de la connaissance et de l'innovation du Rhin supérieur comme modèle pour d'autres régions transfrontalières européennes et promotion de l'échange d'expériences au niveau européen
10. coopération des acteurs de la région de la connaissance et de l'innovation du Rhin supérieur avec les piliers « Politique », « Economie » et « Société civile » de la Région Métropolitaine Trinationale du Rhin Supérieur afin de devenir le plus dynamique des espaces économiques transfrontaliers basés sur le savoir en Europe à l'horizon 2020

III. REALISATION

Les signataires œuvreront, dans la mesure du possible et en accord avec les institutions compétentes, en faveur de la réalisation des objectifs communs mentionnés ci-dessus.

Pour la poursuite de la coopération, il conviendra de tenir compte des projets et des études développés dans le cadre de la préparation du 12^{ème} Congrès Tripartite :

- site internet consacré à la formation continue,
- enquête sur la mobilité des étudiants et des enseignants,
- liste des projets transfrontaliers,
- carte « Science et recherche »,
- étude portant sur l'enseignement scolaire, la science, la recherche et la formation continue dans la région du Rhin supérieur,
- étude sur la formation professionnelle,
- projet-pilote « Stages en entreprise pour les enseignants ».

Ainsi, il s'agira de se référer aux idées de projets et aux recommandations stratégiques que les groupes de travail du 12^{ème} Congrès Tripartite et le pilier « Science » ont formulées en amont du congrès (Annexe 1 : liste des idées de projets et des recommandations stratégiques en amont du 12^{ème} Congrès Tripartite).

Les signataires demandent à la Commission intergouvernementale franco-germano-suisse et à la Conférence du Rhin supérieur de soutenir la mise en œuvre des résultats du congrès.

Il est prévu que la dynamique engagée par le 12^{ème} Congrès Tripartite pour faire émerger cette région de la connaissance et de l'innovation, en particulier les mesures prises concernant la recherche et le développement, l'innovation et le transfert de connaissances ainsi qu'en matière d'enseignement, de formation et de formation continue, soit évaluée d'ici fin 2012 par les partenaires du 12^{ème} Congrès Tripartite, sous la responsabilité de la REGIO BASILIENSIS, porteuse de cet évènement, puis discutée dans le cadre de la Région Métropolitaine Trinationale du Rhin Supérieur.

Signataires / Unterzeichner

1. Représentants du monde politique

Für den Kanton Basel-Stadt

Für den Kanton Basel-Landschaft

Dr. Guy Morin
Regierungspräsident Kanton Basel-Stadt

Urs Wüthrich-Pelloli
Regierungsrat Kanton Basel-Landschaft

Für den Kanton Aargau

Für den Kanton Solothurn

Alex Hürzeler
Regierungsrat Kanton Aargau

Esther Gassler
Regierungsrätin Kanton Solothurn

Pour la République et le Canton du Jura

Michel Probst
Ministre de la République et du Canton
de Jura

Pour l'Etat français

Pour la Région Alsace

Pierre-Etienne Bisch
Préfet de la Région Alsace,
Préfet du Bas-Rhin

Jean-Marie Belliard
Conseiller Régional d'Alsace

Pour le Département du Bas-Rhin

Pour le Département du Haut-Rhin

Guy-Dominique Kennel
Président du Conseil Général
du Bas-Rhin

Charles Buttner
Président du Conseil Général
du Haut-Rhin

Für das Land Rheinland-Pfalz

Für das Land Baden-Württemberg

Kurt Beck
Ministerpräsident des Landes
Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Marion Schick
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

2. Représentants de la formation et de la recherche dans la région du Rhin supérieur

Université de Strasbourg

Université de Haute-Alsace

Prof. Dr. Alain Beretz
Président de l'Université de Strasbourg

Prof. Dr. Alain Brillard
Président de l'Université de Haute-Alsace, Mulhouse Colmar

Fachhochschule
Nordwestschweiz

Deutsche Hochschule
für Verwaltungswissenschaften Speyer

Prof. Dr. Richard Bühner
Direktionspräsident Fachhochschule
Nordwestschweiz

Prof. Dr. Stefan Fisch
Rektor der DHV, Speyer

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Hochschule für öffentliche Verwaltung
Kehl

Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität,
Freiburg

Prof. Paul Witt
Rektor der Hochschule für öffentliche
Verwaltung, Kehl

3. Représentants de l'économie dans la région du Rhin supérieur

Handelskammer beider Basel

Industrie- und Handelskammer Südlicher
Oberrhein

Dr. Andreas Burckhardt
Direktor der Handelskammer beider
Basel, Basel

Andreas Kempff
Hauptgeschäftsführer IHK Südlicher
Oberrhein, Freiburg

Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee

Immo Leisinger
Stellv. Hauptgeschäftsführer IHK
Hochrhein-Bodensee, Schopfheim



12. Dreiländerkongress
Bildung, Forschung und Innovation
Formation, Recherche et Innovation
12ème Congrès Tripartite

Annexe 1 à la
 Déclaration commune

2 décembre 2010

Liste des idées de projet et des recommandations stratégiques en amont du 12^{ème} Congrès Tripartite

**1. Domaine de la formation : enseignement primaire et secondaire, formation professionnelle et continue /
 Bildungsbereich: Berufsbildung, Primäre und Sekundäre Bildung sowie Weiterbildung**

Groupe de travail / Arbeitsgruppe	Projets et mesures proposés / Projekt- und Massnahmenvorschläge
<p>GT 1 Formation professionnelle / AG 1 Berufsbildung</p>	<p>1.1. Améliorer la transparence des offres de formation professionnelle ainsi que la comparabilité des diplômes professionnels</p> <p>1.2. Examen de la possibilité d'introduire des qualifications professionnelles transfrontalières</p> <p>1.3. Mise en place de nouvelles procédures pour le transfert et la reconnaissance des qualifications professionnelles dans la région du Rhin supérieur</p>
<p>GT 2 Formation continue / AG 2 Weiterbildung</p>	<p>2.1. Extension de la coopération et mise en réseau des organismes proposant des mesures de formation continue (www.trifob.org)</p> <p>2.2. Examen de l'idée d'institutionnaliser la coopération dans le domaine de la formation continue</p> <p>2.3. Création d'un « label de qualité » commun dans la région du Rhin supérieur</p> <p>2.4. Examen d'un « chèque formation » valable dans toute la région du Rhin supérieur</p>

Groupe de travail / <i>Arbeitsgruppe</i>	Projets et mesures proposés / <i>Projekt- und Massnahmenvorschläge</i>
GT 3 Stages pour les enseignants dans l'économie / AG 3 Wirtschaftspraktika für Lehrpersonen	3.1. Poursuite des stages transfrontaliers de courte durée pour les enseignants dans l'économie 3.2. Poursuite et développement du réseau trinational « Ecole & Economie » ainsi que de la Bourse aux stages TriProCom
GT 5 Comparaison des systèmes de formation / AG 5 Vergleich der Bildungssysteme	5.1. Rédaction d'un dépliant d'information par le réseau INFOBEST afin de faciliter l'accès des citoyens aux informations concernant les systèmes scolaires 5.2. Maintien et extension de la plateforme d'information « www.trischola.de »

2. Domaines de l'enseignement, de la recherche et de l'innovation / *Bereich Lehre, Forschung und Innovation*

Groupe de travail / <i>Arbeitsgruppe</i>	Projets et mesures proposés / <i>Projekt- und Massnahmenvorschläge</i>
GT 4 Mobilité / AG 4 Mobilität	4.1. Utilisation gratuite des transports en commun transfrontaliers pour les étudiants et les chercheurs afin de faciliter leur participation aux cours d'un établissement d'enseignement supérieur dans un pays voisin (financement commun par les établissements d'enseignement supérieur, les services de transports et les particuliers ; procédure interne de demande des billets dans chaque établissement, billets délivrés pour un ou des cours précis) 4.2. Introduction d'un tarif régional pour les prêts entre les bibliothèques des établissements d'enseignement supérieur de la région du Rhin supérieur (différent du tarif international) 4.3. Mise en place d'un observatoire pour assurer la collecte continue des données sur les activités en matière de mobilité dans les domaines de l'enseignement et de la recherche 4.4. Mise en place des moyens administratifs et financiers adéquats pour créer de nouvelles offres ponctuelles (summer school, atelier, etc.) 4.5. Mise en place d'une plateforme commune à tous les établissements d'enseignement supérieur de la région du Rhin supérieur dans le but de se présenter ensemble et d'augmenter l'attractivité de la région du savoir et de l'innovation du Rhin supérieur dans un contexte de concurrence internationale

Groupe de travail / Arbeitsgruppe	Projets et mesures proposés / Projekt- und Massnahmenvorschläge
<p>GT 6 Fonds de recherche / AG 6 Wissenschaftsfonds</p>	<p>6.1. Renforcement des projets transfrontaliers dans les domaines de la recherche, de l'enseignement et de l'innovation dans la région du Rhin supérieur, dans le cadre du programme INTERREG IV A Rhin supérieur en tant que plate-forme réunissant tous les acteurs de la région de la science et de l'innovation, avec mise à disposition de moyens de cofinancement (offensive scientifique) des acteurs régionaux</p> <p>6.2. Mise en place de projets de recherches dans la région du Rhin supérieur</p> <p>6.3. Création de structures d'encouragement et soutien de la communication</p>
<p>GT 8 Innovation / AG 8 Innovation</p>	<p>8.1. Soutien de l'échange d'expériences entre les PME des régions concernées ainsi qu'entre les PME et les organismes de recherche dans la région du Rhin supérieur</p> <p>8.2. Organisation et animation d'ateliers thématiques par les institutions promouvant l'innovation</p> <p>8.3. Mise en place d'un observatoire de l'innovation pour la région du Rhin supérieur</p> <p>8.4. Renforcement de la diversité sectorielle ainsi que des compétences d'innovation des entreprises</p> <p>8.5. Elaboration d'une stratégie en matière d'innovation sur la base des stratégies existant déjà dans les différentes régions du Rhin supérieur</p>
<p>Pilier « Science » de la Région métropolitaine trinationale du Rhin supérieur</p>	<p>S.1. Réflexion sur la mise en place d'un nouveau poste de coordinateur pour le pilier « Science » de la Région métropolitaine trinationale du Rhin supérieur. Interlocuteur permanent pour les questions du pilier « Science », le coordinateur aura entre autres pour tâches de mettre en place un forum pour l'échange scientifique et d'attirer l'attention du monde politique et de la société civile.</p> <p>S.2.. Collecte des données statistiques bibliométriques pour la région du Rhin supérieur</p> <p>S.3. Présentation des activités du pilier « Science » aux niveaux nationaux, européen et international en tant que plateforme d'information et de marketing pour la science dans la région</p> <p>S.4. Amélioration de la communication sur les cursus bi- et trinationaux proposés dans la région du Rhin supérieur</p> <p>S.5. Organisation d'une série de publications consacrée à la région du savoir et de l'innovation du Rhin supérieur.</p> <p>S.6. Création d'une semaine annuelle de la science dans la région du Rhin supérieur, avec différentes manifestations sur des sites décentralisés</p> <p>S.7. Renforcement des échanges entre enseignants et doctorants au niveau international</p>

3. Domaines interdisciplinaires : langues, compétence interculturelle ainsi que garder et gagner les talents / *Querschnittsfelder: Sprache, Interkulturelle Kompetenz sowie Fachkräfte halten und Talente gewinnen*

Groupe de travail / <i>Arbeitsgruppe</i>	Projets et mesures proposés / <i>Projekt- und Massnahmenvorschläge</i>
<p>GT 7 Compétences interculturelles des enseignants / AG 7 Interkulturelle Kompetenz der Lehrkräfte</p>	<p>7.1. Comparaison des compétences-clés interculturelles des enseignants dans les trois pays et développement de nouveaux outils/instruments</p> <p>7.2. Echange trinational pour favoriser la formation de réseaux</p> <p>7.3. Rédaction d'un manuel transfrontalier « Compétence interculturelle » destiné aux enseignants</p>
<p>GT 9 Maintenir et attirer les talents : démarches / AG 9 Talente halten und gewinnen (Innovative Konzepte)</p>	<p>9.1. Développement d'offres pour le conseil et le soutien des candidats sur le modèle du réseau Dual Career des universités d'EUCOR (mise en contact avec le service familial, informations sur les écoles, différents types d'écoles)</p> <p>9.2. Soutien afin de faciliter l'emploi du conjoint/partenaire accompagnant l'enseignant/le chercheur à travers les réseaux d'employeurs (cf. l'université de Fribourg-en-Brigau -> Dual Career Service)</p> <p>9.3. Création d'une plateforme d'échange pour les entreprises afin de renforcer la coopération</p> <p>9.4. Echange avec le programme INTERREG IVC « Brain flow » (échange d'expériences au niveau européen, coopération avec les organisations d'anciens étudiants, outils les plus importants pour les gestionnaires de clusters)</p> <p>9.5. Renforcement et développement de l'image de marque régionale</p>